

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 23 (1967)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Man muß reden mit seinen Kindern

Sprachliche Förderung in der Familie

Von Christine Stauffer

Wenn ein Kind zur Schule kommt, erwartet man von ihm, daß es richtig sprechen kann. Jeder Lehrer erlebt, daß Wortschatz und die Fähigkeit, sich auszudrücken, von Kind zu Kind sehr verschieden sind. Er findet bald heraus, daß die Sprache des Schülers ein getreuer Spiegel dessen ist, was im Elternhaus gesprochen wird. Man hat festgestellt, daß mathematisch begabte Kinder auch ohne Förderung sehr gute Leistungen vollbringen. Die Sprache aber hängt sehr stark von Bildungsstand, Sprachbegabung und Förderung der Eltern ab. Mit andern Worten: Sprachliche Begabung beim Kind kann verkümmern, wenn sie in der Umwelt keinen günstigen Nährboden findet. Die Schule lehrt zwar Orthographie und Grammatik, muß aber bei der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit weitgehend auf dem aufbauen, was im Elternhaus geboten wird.

Die Muttersprache ist „Sprache der Mutter“

Die Sprache ist unsere „menschlichste“ Eigenschaft, Grundlage jeder Kultur und Entwicklung. Durch sie nimmt der Mensch Kontakt mit seiner Umgebung auf, entwickelt seine Intelligenz, empfängt Erfahrungen und gibt sie weiter. Selbst Taubstumme bedienen sich in Zeichen der Sprache, obwohl sie weder hören noch selber sprechen können! Ein Kind, zu dem nie gesprochen wird, kann sich nicht normal entwickeln. Und weil in den ersten Lebensjahren vor allem die Mutter ihrem Kind die Sprache vermittelt, haben wir den Begriff Muttersprache geprägt. Es ist